



© Nikki Parrott

37 Uses for a Dead Sheep

Regie: Ben Hopkins

Land: Großbritannien, Türkei 2006. **Produktion:** Tigerlily Films, London; Pi Film Productions, Istanbul. **Regie:** Ben Hopkins. **In Zusammenarbeit mit:** Ekber Kutlu. **Kamera:** Gary Clarke. **Ausstattung:** Seda Orsel. **Musik:** Paul Lewis. **Ton:** Hasan Baran. **Schnitt:** Marco van Welzen. **Regieassistent:** Fevzi Bozbay. **Produzenten:** Ben Hopkins, Natasha Dack, Nikki Parrott.

Darsteller: Arif Kutlu (Haji Rahman Qul als älterer Mann), Alpaslan Kutlu (Haji Rahman Qul als junger Mann), Süleyman Atanisev (Händler), İsmail Atılğan (armer Mann), Şereban Aslan (Frau des armen Mannes), Aysun Uçar (Tochter), Esat Tanrıverdi (der Giftmörder), Sabur Vatan (Jabbar Qul), das Ensemble des Staatstheaters von Van (Türkei) sowie der kirgisische Stamm von Ulupamir Köyu.

Format: Digi Beta PAL (gedreht auf Super8, 16mm, DV, Digi Beta), 16:9, Farbe und Schwarzweiß. **Länge:** 89 Minuten, 25 Bilder/Sekunde. **Originalsprachen:** Kirgisisch, Türkisch, Englisch. **Uraufführung:** 17. Februar 2006, Internationales Forum, Berlin. **Weltvertrieb:** Electric Sky, 1 Clifton Mews, Clifton Hill, Brighton BN1 3HR, Großbritannien. Tel.: (44-12) 7322 4240, Fax: (44-12) 7322 4250, email: info@electricisky.com; www.electricisky.com

Inhalt

Die Pamirkirgisen sind ein etwa zweitausend Menschen umfassender Stamm aus der Pamirregion in Zentralasien. Die letzten siebenundzwanzig Jahre haben sie im Exil im Osten der Türkei verbracht. 2005 begab sich ein englisch-türkisches Filmteam in das Dorf, um die Angehörigen des Stammes ihre Geschichte erzählen zu lassen. In mehreren

Synopsis

The Pamir Kirghiz are a tribe of some 2,000 people from the Pamir region of Central Asia. For the last 27 years they have lived in exile in Eastern Turkey. In 2005 an Anglo-Turkish film crew arrives in their village to work with the tribe to tell their story. In a series of scenes divided into

in 'Kapitel' unterteilten Szenen sind neben aufschlussreichen Interviews mit den Kirgisen spannende und unterhaltsame, auf Filmmaterial gebannte nachgestellte Ereignisse in unterschiedlichsten filmischen Stilen zu sehen sowie amüsante Szenen mit der Filmcrew und der Dorfgemeinschaft. Im Laufe dieses Prozesses erfährt der Zuschauer, wie die Antipathie der Pamirkirgisen gegenüber dem Kommunismus den Stamm zunächst aus der Sowjetunion über das maoistische China in das von der Sowjetunion okkupierte Afghanistan und schließlich in sein derzeitiges Exil verschlug. Während die Vergangenheit durch Interviews und Rekonstruktionen erhellt wird, wird auch das heutige Leben der Pamirkirgisen in der Türkei gezeigt. Der Film ist zugleich ein historisches Dokument, eine ethnografische Studie dieses einzigartigen Volkes, eine Darstellung des Konflikts zwischen einer einzelnen und globalisierter Kultur und nicht zuletzt eine Komödie über den Prozess des Filmemachens.

Der Regisseur über den Film

In den ethnografischen Dokumentarfilmen meiner Kindheit begaben sich westliche Filmteams in exotische Regionen und filmten die dort lebenden Menschen, während eine sonore Kommentatorenstimme aus dem Off die Bilder dem Publikum daheim erklärte: „Hier sehen wir Burku, den Schäfer. Jeden Morgen treibt Burku seine Schafe den Berg hinauf ...“ Es gab ein eindeutiges 'Wir und sie': das beobachtende Filmteam aus dem Westen einerseits, und das 'exotische' Volk, das seinem alltäglichen Leben nachging, andererseits.

Als ich an meinem letzten Dokumentarfilm *Footprints* in Afghanistan arbeitete, stieß ich auf die Geschichte der Pamirkirgisen und war sofort begeistert, wie reich diese war, und wie deutlich darin der Einfluss stärkerer geopolitischer Kräfte auf eine kleine Gemeinschaft zum Ausdruck kam. Als ich die Kirgisen kennenlernte, war mir sofort bewusst, dass es um ihre Geschichte ging, dass sie selbst unmittelbar an deren Erzählung beteiligt sein mussten ... Es konnte keinen weiteren Fall von 'Wir und sie' geben.

Also schlug ich ihnen vor, dass ich den Film gemeinsam mit Ekber Kutlu machen würde, einem Bildhauer und Intellektuellen aus der kirgisischen Gemeinschaft, dass wir gemeinsam an der Rekonstruktion ihrer Vergangenheit arbeiten und im Laufe dieses Prozesses Interviews und Darstellungen ihres gegenwärtigen Lebens zusammentragen würden, in der Hoffnung, auf diese Weise zu einem gültigen Bild der Vergangenheit und Gegenwart zu gelangen – zu ihrer Geschichte, von ihnen erzählt. Sie nahmen meinen Vorschlag an.

Was mir an diesem gemeinsam erarbeiteten Film am meisten gefällt, ist das deutliche Gefühl der Kameradschaft, das darin spürbar ist. Ich denke, man erkennt sofort, dass wir Spaß an der gemeinsamen Arbeit hatten, dass wir die guten wie die schlechten Momente teilten, und dass es auch viel zu lachen gab während dieser Arbeit. Der Film ist ein Dokument der kirgisischen Vergangenheit und Gegenwart, aber auch das Dokument eines ungewöhnlichen und sehr erfreulichen künstlerischen Projektes, sowie das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit von Menschen aus äußerst unterschiedlichen Kulturkreisen.

Über den Film

Dieser Dokumentarfilm war ein komplexes Vorhaben von Anfang an; die Kirgisen selbst spielten rekonstruierte Szenen ihrer eigenen Geschichte, die sie so in organischer Zusammenarbeit mit den Filmemachern erinnerten und erzählten.

"chapters", we see revealing interviews with the Kirghiz, see exciting and entertaining reconstructions shot on film in a variety of different cinematic styles, and comic scenes of the interaction between the film crew and the community. During this process, we learn how the Pamir Kirghiz' antipathy to Communism drove them from Soviet Russia, then later from Maoist China, and finally from the Soviet invasion of Afghanistan to their current exile. And as the past is explored in interview and reconstruction, we see how the Pamir Kirghiz live today in modern Turkey. The film is part historical document, part ethnographical description of a unique people, part portrait of the conflict between individual and globalized culture, and part comedy about the process of film making.

Director's statement

In the ethnographic documentaries of my childhood, a Western film crew would go somewhere exotic and film the people there, while a sonorous voice-over would explain the images to the audience at home: "this is Burku the shepherd... every morning Burku takes his sheep up onto the mountain..." It was very much a case of "us and them", the Western film crew observing, and the "exotic" people going about their daily lives.

While working on my last documentary *Footprints* in Afghanistan, I came across the Pamir Kirghiz' history and was struck instantly by how rich it was, and how clearly it depicted the effect of stronger geo-political forces on one small community. As soon as I met the Kirghiz, I immediately knew that, as it was their story, they should be directly involved in telling it... it couldn't be another case of "us and them".

So I proposed that I would make the film with Ekber Kutlu, a sculptor and intellectual from the Kirghiz community, and that we would work together to reconstruct the past, and, in that process we would hold interviews and report on their life today, in the hope that, in this way, we would arrive at a picture of past and present – their story, told by them. They accepted the proposal.

What I like most about the film that we made together is the clear feeling of camaraderie that comes across in it. I think it's easy to see that we enjoyed working together, that we shared the good times and the bad times, and also that we had plenty of laughs together in the process. The film is a document of the Kirghiz' past and culture, but also a document of an unusual and very enjoyable artistic project, and a record of a successful collaboration between people of very different cultures.

Ben Hopkins

About the film

A complex project from the start, this is a documentary whose dramatic reconstructions star the Kirghiz themselves, reconstructing and retelling their own history in an organic collaboration between the film makers and their (very) active subjects.

Das schmale Budget hatte zur Folge, dass nur ein kleines Filmteam zur Verfügung stand und wir uns während der Dreharbeiten entscheidend auf die Hilfe der kirgisischen Gemeinschaft verlassen mussten. Aber gerade diesem Umstand verdankt der Film seine einzigartige Erzählweise. Sein außergewöhnliches visuelles Erscheinungsbild ist auf die Kombination von vier verschiedenen Formaten zurückzuführen: 16mm und Super8 für die Rekonstruktionen, Digi Beta für die Interviews und DV für die dokumentierenden Aufnahmen des Films im Film.

Die Kirgisen waren großartig und sehr engagiert, obwohl sie das frühe Aufstehen verabscheuten. Selbst als die Bolex-Kamera ausgerechnet am schwierigsten Drehtag bei der 'großen Migrationsszene' mit fünfundvierzig Pferden und zweihundertfünfzig Menschen kaputt ging, kamen sie – wenn auch nach längerem Bitten – zurück, um das Ganze erneut zu drehen. Dass wir ihnen drei Schafe zum Mittagessen kauften, half dabei, das Geschäft zu besiegeln!

Produktionsmitteilung

Bis vor fünfundzwanzig Jahren lebte der Stamm der Kirgisen beinahe wie während der Eisenzeit in einer der entlegensten Regionen der Erde. Inzwischen haben sie sich nach erstaunlichen fünf großen Wanderungen in der Türkei angesiedelt – ein geteiltes Volk. Die über Dreißigjährigen trauern ihrer Nomadenvergangenheit und der wilden Berglandschaft ihrer Heimat nach; die Jüngeren hingegen haben eine moderne Ausbildung und leben in einer Welt der Popmusik und Internetcafés.

Die Zusammenarbeit des Regisseurs Ben Hopkins und des kirgisischen Stammes machen diesen abendfüllenden Mix aus ethnografischer Studie und persönlichem Dokumentarfilm zur einzigartigen Darstellung eines einzigartigen Volkes.

www.britfilms.com

Biofilmografie

Ben Hopkins wurde am 2. Mai 1969 in Hongkong geboren. Er studierte von 1987 bis 1991 Deutsche und Italienische Philologie am St. John's College in Oxford und absolvierte sein anschließendes Studium der Filmregie am Royal College of Art in London 1995 als Master of Arts. 1993 entstand mit *Nine Circles* sein erster Kurzfilm. Für das Russische Fernsehen schrieb er die Drehbücher zur sechsteiligen tragikomischen Serie *Begljanskij* (The Fugitives); für die Weihnachtsshow des Lyric Theatre Hammersmith in London adaptierte er 2005 seine märchenhafte Kurzgeschichte *The Magic Carpet*. Mit *Footprints* hatte er sich 2002 erstmalig dem Dokumentarfilm zugewandt.

Filme / Films

1993: *Nine Circles* (Spielfilm, 18 Min.). 1994: *The Holy Time* (Spielfilm, 13 Min.). 1995: *National Achievement Day* (Spielfilm, 27 Min.). 1996: *Max Klapper* (Spielfilm, 30 Min.). 1999: *Simon Magus* (Spielfilm, 104 Min.). 2000: *The Nine Lives of Tomas Katz* (Spielfilm, 85 Min.). 2002: *Footprints* (Dokumentarfilm, 42 Min.). 2006: 37 USES FOR A DEAD SHEEP.

Budget constraints meant using a very small crew and relying heavily on the Kirghiz community to help in all aspects of the production, but this gives the documentary its unique narrative. Its exceptional look comes from a combination of four formats; 16mm and Super 8 for the reconstructions, Digi Beta for the interviews and DV for the observational footage of the film-within-the-film.

The Kirghiz were brilliant and all got behind it, although they hated getting up early. Even when the Bolex broke down on the most complex day of the shoot, the "big migration scene" with forty-five horses and 250 people, they still came back to do it again, although only after a lot of pleading. Buying them three sheep for lunch helped to seal the deal!

Production note

Until twenty-five years ago, the Kirghiz tribe lived a quasi-Iron Age existence in one of the remotest places on earth. Now, having migrated an amazing five times, they live in Turkey, a tribe divided. Those over thirty pine for their nomadic history and the rugged mountains of their homeland; the young have a modern education and live in a world of pop music and internet cafés.

A feature-length mix of the ethnographic and authored documentary forms, the collaboration between distinctive director Ben Hopkins and the Kirghiz tribe makes this film a unique record of a unique people.

www.britfilms.com

Biofilmography

Ben Hopkins was born on May 2, 1969 in Hong Kong. Between 1987 and 1991 he studied German and Italian at St. John's College in Oxford and film direction at the Royal College of Art in London between 1993 – 95. In 1993, he directed his first short film *Nine Circles*. He wrote the screenplay for the six-part tragicomic Russian television series *Begljanskij*. In 2005, he adapted his own magical short story for the stage to be performed during the Christmas Show of the Lyric Theatre Hammersmith. In 2002, he made his first documentary film, *Footprints*.



© Nikki Parrott

Ben Hopkins